

UIPM Laser Run World Championships

23.-25. September 2022, Lissabon (POR)

Schon am Morgen des zweiten Tages kündigten sich schwierigere Wettkampfverhältnisse an als am Vortag. Wieder strahlte die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel aber zusätzlich piffte der Wind um die Hochhäuser des zur Expo 1998 entwickelten Geländes und die Schaumkronen des auf der gegenüberliegenden Seite direkt an das Wettkampfgelände angrenzenden Tejo machten klar, dass das Schießen aufgrund des starken und teilweise recht böigen Windes nicht einfacher sein würde als am Vortag. Und aufgrund der vielen Semi-Finals wusste jeder, dass ein langer, anstrengender Tag bevorstehen würde.

2. Wettkampftag (Männer)

Semi-Finals U11

Im ersten Semi-Finale des Tages konnte sich Nicolas Schmitz vom TSV Katzwang trotz langer Verletzungs- und Trainingspause mit Platz 11 und einer Zeit von 3:00,00 min für das Finale qualifizieren. Aber mit insgesamt 5 Fehlschüssen musste er beim Laufen alles geben, um als jüngerer Jahrgang in die Runde der besten 24 einzuziehen.

Semi-Finals U13

Sein Vereinskamerad Oliver Windt musste sich aufgrund guter Schießleistung beim Laufen nicht völlig verausgaben und setzte sich mit Platz 9 und einer Zeit von 4:03,70 min auf die Startliste des Finales. Tom Fey von der DK-SSG Bensheim leistete sich trotz starker Laufleistung ein paar Fehlschüsse zu viel und verpasste im zweiten Semi-Finale mit Platz 14 und 4:17,00 min das Finale um wenige Sekunden.

Semi-Finals U15

Bei den U15 Jungs kämpften die beiden Vereinskameraden Dawson Moritz und Filip Breitenbach vom SV Wangen in den zwei Semi-Finals indirekt gegeneinander. Während Filip im ersten Semi-Finale mit einer Zeit von 8:02,60 min und Platz 25 das Finale klar verpasste, zog Dawson mit 7:05,70 und Platz 11 souverän ins Finale ein.

Finale Masters 70+

In der erstmals ausgetragenen Klasse der Masters 70+ erkämpfte sich Leo Großer vom SSF Bonn, der sich erst bei den NRW Meisterschaften Laser-Run vor 2 Wochen für die WM qualifiziert hatte, in 7:05,00 min den beeindruckenden 2. Platz.

Finale Masters 60+

In einem leistungsstarken Teilnehmerfeld erreichte der ansonsten auf das Podium abonnierte Hans-Jörg Kuck in guten 5:28,99 min nur den undankbaren 4. Platz. Christoph Machinski überquerte nach 5:40,00 min als achter die Ziellinie und Enno Schöning komplettierte die homogene Mannschaftsleistung mit Platz 10 in 5:48,00 min. Mit der Goldmedaille in der Mannschaftswertung setzten sie ein ausdrucksstarkes Statement und belohnen sich mit dem Platz ganz oben auf dem Treppchen vor den starken Teams aus Großbritannien, Portugal und Südafrika für Ihren Trainings- und Wettkampffleiß.

Semi-Finals Masters 50+

Als Abteilungsleiter des SV Wangen hatte Gregor Olejarz einige Mühe mit dem Schießen. Aber am Ende reichte in seinem Semi-finale ein 11. Platz und eine Gesamtzeit von 9:10,30 min für den Einzug ins Finale.

Semi-Finals Senioren

Bereits die beiden Semi-Finalläufe zeigten, dass das Leistungsniveau bei den Senioren ungeheuer hoch ist. Mit Filip Frick vom Team Oberpfalz, Herrmann Arya vom SV Wangen, Sebastian Windt vom TSV Katzwang und Dominik Olejarz von OSC Potsdam traten gleich vier Deutsche an, um sich im Finale mit den absolute Top-Athleten zu messen. Mit sehr guten Zeiten von 11:26,50 min und 11:44,30 min konnten sich Dominik und Sebastian im ersten Semi-Finale mit Platz 6 und 10 recht komfortabel für das Finale qualifizieren. Das zweite Halb-Finale überraschte mit einem turbulenten Rennverlauf, in dem sich Athleten (zu ihren Ungunsten) mehrmals in der Shooting Range verließen. Dennoch konnte Herrmann mit einer Zeit von 12:38,20 min und Platz 9 in diesem zweiten, erheblich langsameren Semi-Finale das Finale erreichen. Filip hatte mit 15:48,10 min leider keine Chance auf die Finalteilnahme.

Finale U11

Nikolas zeigte in 2:57,50 min eine tolle Schieß- und Laufleistung und belohnte sich mit Platz 19. Im Reigen der 24 Besten kann man diese Leistung gar nicht hoch genug einschätzen, wenn man seine lange Verletzungspause in die Bewertung mit einbezieht und insbesondere berücksichtigt, dass das Finale nur ganz wenige erreicht hatten, die wie er dem jüngeren Jahrgang angehören.

Finale U13

Für Oliver gilt ähnliches: Auch er erreichten den 19. Platz unter den 24 Besten (4:09,19 min) und auch er gehört in seiner Altersklasse zur fast verschwindenden Minderheit, die dem jüngeren Jahrgang angehören und dennoch das Finale erreicht hatten.

Finale U15

Dawson erreichte in 7:07,20 min den 18. Platz und konnte dabei erneut seine gute Laufperformance zeigen. Hier schlummert noch beträchtliches Potential.

Finale Masters 50+

Nachdem Gregor Olejarz von seinem Sohn Dominik ein paar Minuten Personal Coaching gebucht hatte, lief es mit dem Schießen viel besser als im Semi-finale. Mit einer deutlich verbesserten Zeit von 8:30,30 min erkämpfte er den beachtlichen 8. Platz und schwebte ob dieser signifikanten Steigerung innerhalb von nur wenigen Stunden auf Wolke 7.

Finale Senioren

Wie nicht anders zu erwarten erwies sich das letzte Rennen als der sportliche Höhepunkt des Tages. Bereits der Sprint der 24 Weltbesten vom Start zur ersten Kurve hatte eine mehr als beeindruckende Qualität. Aber trotz aller Ambitionen gab es keine Rempeleien und keine Verletzten, auch wenn sich die Menge mit extrem hoher Geschwindigkeit in die Krümmung der Laufstrecke sortieren musste. Vielleicht war es dieser enormen mentalen Anspannung in der ersten Runde zuzuschreiben, dass Dominik beim ersten Schießen größte Schwierigkeiten hatte. Erst nach einer gefühlten Ewigkeit konnte er nach fünf grünen Lichtern wieder aus der Shooting Range auslaufen. Mittlerweile hatte ihn

Sebastian überholt, der sich im ersten Schießen nur einen einzigen Fehlschuss leistete. Hermann hatte – wohl auch aufgrund seiner noch geringen Erfahrung bei internationalen Wettkämpfen – große Mühe, die mentale Belastung zu meistern und leistete sich viele Fehlschüsse. Im Gegensatz dazu zeigte Dominik nach dem ersten Schießen seine ganze Abgebrühtheit, schaltete einen Gang hoch und überholte kurz vor dem zweiten Schießen Sebastian wieder und verließ mit nur einem Fehlschuss die Shooting Range vor Sebastian. Hermann lag zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlagen zurück. Diese Reihenfolge innerhalb des deutschen Teams blieb bis zum Ende bestehen. Mittlerweile hatten sich die späteren Medaillengewinner aus Polen und Litauen sowie eine Gruppe starker Franzosen und Portugiesen bereits einen respektablen Vorsprung heraus gelaufen.

Am Ende konnte Dominik trotz seines Schieß-Patzers beim ersten Schießen in 11:14,10 min eine ca. 12 Sekunden schnellere Zeit als im Semi-Finale erkämpfen und den 9. Platz erreichen. Sebastian, steckte offensichtlich sein bravouröser Semi-Finallauf noch in den Knochen und er kam nach 11:53,70 min, ca. 10 Sekunden langsamer als im Halbfinale, als 17. ins Ziel. Hermann finishte nach 12:59,90 min. Angesichts der Tatsache, dass Sebastian zu den wenigen „Alt-Senioren“ im Finale gehört, die in ein oder zwei Jahren bereits bei den Masters 40+ starten dürfen, kann man seinen allerersten Auftritt bei einem internationalen Wettkampf nicht anders als fulminant nennen. Hier ist ein Athlet offensichtlich einige Jahre zu spät auf den Laser-Run aufmerksam geworden. Bei solchem Talent und Trainingsfleiß wäre die Tür zur Weltspitze für Sebastian weit offen gestanden.

Im Anschluss an die Männer-Wettkämpfe fand das Team Germany noch zum Gruppenbild unter dem UIPM Zieleinlaufbogen zusammen. Beim abschließenden gemeinsamen Abendessen zeigten sich die enormen Strapazen, die Athleten und Betreuer an einem langen Tag mit schönstem Sonnenschein und jeder Menge Wind(t) zu bewältigten hatten, in nicht ganz so lautstarker Freude und Ausgelassenheit über die eigenen und die gemeinsam errungenen Erfolge.